

Ältere Anlage

## Massiver Stromausfall nach Explosion in 10-KV-Station

**Kreis Warendorf / Ahlen** (gl). Zu einem massiven Ausfall der Stromversorgung in Vorhelm, im Industriegebiet Ost und Gewer-

bepark Olfetal sowie in zwei größeren Firmen ist es gestern Vormittag in Ahlen gekommen, nachdem gegen 9.33 Uhr ein Trenn-

schalter in einer 10-KV-Schwerpunktstation der Stadtwerke explodiert ist. Womöglich durch den folgenden Ausfall der Ampelan-

lagen in dem Gebiet ereignete sich kurz darauf ein Unfall, an dem drei Fahrzeuge beteiligt waren. Die Ursache der Explosion

muss noch ermittelt werden. Bei der Station handelt es sich um eine ältere Anlage aus dem Jahr 1966.

Zwischenbilanz des Mercator-Projekts

## Studenten und Schüler gewinnen

**Kreis Warendorf/Warendorf** (ap). Ein wenig skeptisch war Kreisdirektor Dr. Heinz Börger schon, als er sich vor fünf Jahren für das Mercator-Projekt aussprach. Initiator des Förderunterrichts war damals Thomas Fromme von der Pressestelle des Kreises, der die Idee eines Sprachförderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte nach Warendorf brachte.

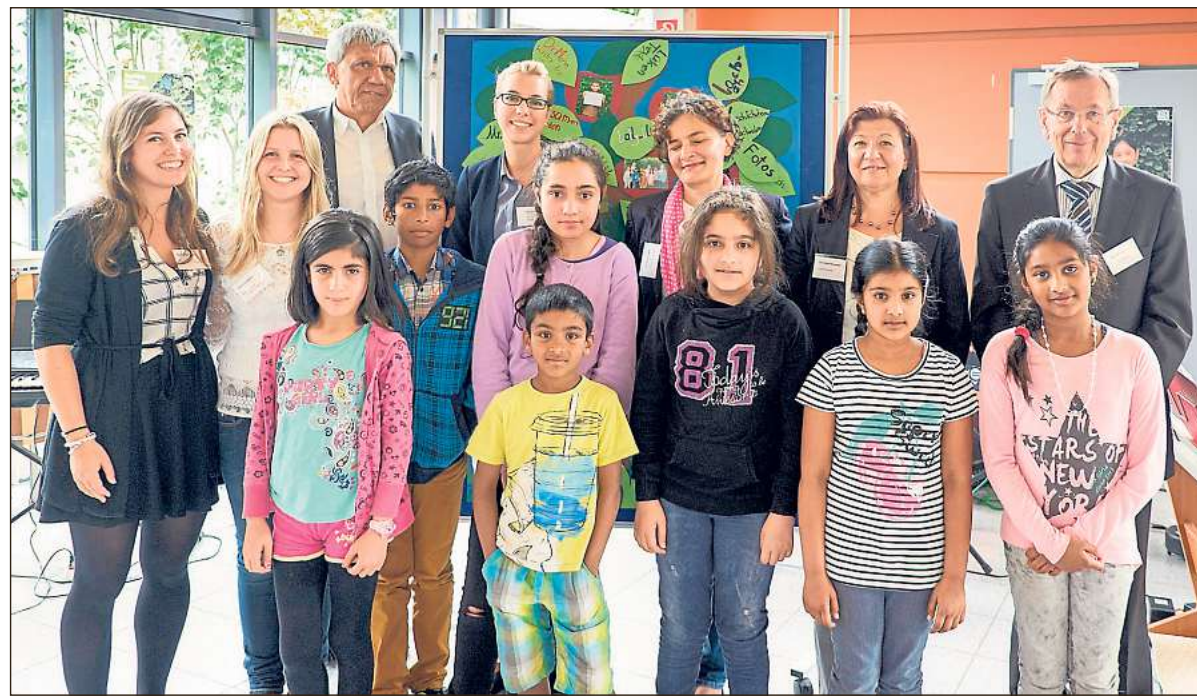
Gestern wurde in der Gesamtschule in Warendorf nach fünf Jahren Mercator-Förderunterricht ein Zwischenfazit gezogen. Die Projektleitung lag bei Dr. Durdu Legler vom kommunalen Integrationszentrum des Kreises Warendorf. 600 Schüler an kreisweit 17 Schulen wurden von 50 Förderlehrkräften bis heute gefördert – Tendenz steigend. Die einstigen Bedenken sind mittlerweile zerstreut. Der Kreisdirektor zeigte sich optimistisch, dass das Projekt, das rund 150 000 Euro pro Jahr kostet, auch in Zukunft durch den Kreis Warendorf unterstützt wird.

Dieser Sprachförderunterricht ist in der Region übrigens einzigartig. Nicht einmal in der Universitätsstadt Münster gibt es ihn. Über die Sprachförderung hinaus zeichnet sich der Kreis Warendorf somit auch für einen wichtigen Teil in der Lehrerbildung aus. „Hier werden Theorie und Praxis

verbunden, erste Verantwortung wird bereits in der Lehrerbildung übernommen“, machte Dr. Martin Jungwirth vom Zentrum für Lehrerbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster deutlich. „Wir brauchen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte“, machte er darüber hinaus den Sinn und Zweck des Mercator-Förderunterrichts klar.

Nicht weniger überzeugt zeigten sich darüber hinaus Gertrud Korf, Schulleiterin der Warendorfer Gesamtschule, Schulamtsleiter des Kreises, Ronald Fernkorn, sowie Udo Gohl vom Schulamt der Stadt Warendorf. „Gäbe es den Mercator-Förderunterricht nicht, müsste er erfunden werden. Mercator ist ein wichtiges Arbeitspferd“, sagte Gohl.

Nachdem die Samba-Trommelgruppe um Musiklehrerin Heike Graupe und die Musik AG von Manfred Meibek für den musikalischen Teil der Veranstaltung gesorgt hatten, stellten Schüler der Overberg-Grundschule, des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums, des Paul-Spiegel-Berufskollegs Warendorf und Studierende Auschnitte aus der Projektarbeit vor. Die Beteiligten berichteten unter anderem von gemeinsamen Lernspielen, zeigten Plakate, die sie angefertigt hatten und stellten einen selbst gestalteten Comic mit Superhelden und Bösewichten vor.



**Schüler und Studenten profitieren von Mercator:** Unter anderem stellten Schüler der Overbergschule in Warendorf ihre Projektarbeiten vor. Bilder: Poschmann



**Dr. Martin Jungwirth** sieht in dem Projekt auch Vorteile für die Lehrerbildung.



**Ihren ersten öffentlichen Auftritt** hatte gestern die Musik-AG von Manfred Meibek. In der Gesamtschule Warendorf wurde Zwischenbilanz für das Mercator-Projekt gezogen.

## Eine erste Einnahme der Lehrerrolle hilft enorm

**Kreis Warendorf / Warendorf** (ap). Nach internationalen Studien werden Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte durch mangelnde Deutschkenntnisse in Bildungswesen benachteiligt. In Deutschland leben mehr als drei Millionen fünf- bis

20-jährige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund – für die Zukunft der Gesellschaft ein bedeutendes Potenzial. Aus diesem Grund entstand die Idee, die Bildungschancen dieser Zielgruppe durch sprachliche und fachliche Förderung zu verbes-

sern. Gleichzeitig zielt das Projekt auch auf die praxisnahe Ausbildung zukünftiger Lehrer. Der „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ ist ein Projekt von RuhrFutur, gefördert durch die Stiftung Mercator. Aktuell unter-

richten 50 Förderlehrkräfte an den Standorten Ahlen, Beckum, Drensteinfurt, Everswinkel, Neubeckum-Ennigerloh, Oelde, Telgte und Warendorf.

Die Studierenden Anne Meckmann und Christopher Nöthe legten das Projekt aus ihrer Sicht

dar. Wichtig sei ihnen die Verbindung von Theorie und Praxis bereits in der Lehrerbildung, eine erste Einnahme der Lehrerrolle und die Teilnahme am Schulalltag. Alle Beteiligten würden durch den individuellen Förderunterricht gewinnen.

Landgestüt

## Erfolge für heimische Züchter bei Fohlen- und Stutenschau

**Kreis Warendorf / Warendorf** (th). Die erste Fohlen- und Stutenschau der Kreiszüchtervereinigung Warendorf in diesem Jahr auf dem Gelände des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts brachte den heimischen Züchtern zahlreiche Erfolge. Unter den gut 100 Reitpferde- und Ponyfohlen sowie den dreijährigen Stuten hatte die Bewertungskommission des Westfälischen Pferdestammbuchs die Qual der Wahl.

Bei der quantitativ etwas schwach besetzten Gruppe der Ponyfohlen ging der Sieg an eine Tochter des Chic in Time aus der Zucht von Achim Siegert aus Oelde. Wer die junge Pony-Dame bei der Fohlenschau verpasst hat, kann sie am kommenden Sonntag beim Tag der Landwirtschaft in Beckum bewundern, vertritt sie dort doch gemeinsam mit ihrer Mutter das Thema Pferdezucht. Bei den dreijährigen Ponystuten stellte sich nur eine Kandidatin

den Juroren und kam dementsprechend zum Sieg. Die Tochter des Classic Dancer I hatte das Licht der Welt bei Wera und Ralf Johanson in Ostbevern erblickt. Seinen Erstlingsjahrgang bei den Reitpferdefohlen präsentierte der Warendorfer Landbeschäler Diathago. Ein Hengstfohlen aus der renommierten Zuchtstätte von Manfred Fölling aus Sassenberg konnte hierbei den Spitzenplatz erringen. Zur Förderung des Einsatzes von Vollblütern in der Warmblutzucht hatte die Schau auch einen eigenen Ring mit vollblutgeprägten Fohlen anzubieten. Gewonnen wurde dieser von einem Hengstfohlen aus der Zucht von Dr. Ludger Große-Venhaus aus Bergkamen. Der Vollblüter Mulligan xx, Vater des Fohlens, konnte auch durch einige weitere Nachkommen in Warendorf überzeugen. Die offene Wertung sah bei den dressurbezogenen Fohlen wiederum einen Warendorfer Er-

folg. Hier siegte ein Stutfohlen des Landbeschälers Sir Heinrich, das von Silke Jennifer Engler gezogen war. Bestes springbetontes Fohlen wurde ebenfalls ein Stutfohlen aus der Zucht von Heinrich Wulf aus Möhnesee.

Zahlenmäßig klein, aber qualitativ gut waren die springbetonten dreijährigen Stuten. Dort ging der Sieg an die A la Carte NRW-Tochter A la Cornada von Hubert Hennen aus Sassenberg. Die aus einer Cornado-Mutter abstammende Stute hatte bereits Anfang April auf sich aufmerksam gemacht, als sie beim Finale der westfälischen Freispringwettbewerbe in Münster-Handorf knapp geschlagen Platz zwei belegt hatte. Über einen Sieg bei den dressurbezogenen Stuten durfte sich Hubertus Hummelt aus Telgte freuen. Die von ihm gezogene Vitalis-Tochter Viktoria wurde zugleich zur besten Stute der Schau gekürt.



**Der Sassenberger Manfred Fölling** stellte das Siegerfohlen beim Premierenjahrgang das Landbeschälers Diathago.



**Hubertus Hummelt** aus Telgte zeichnete bei der ersten Schau des Jahres als Züchter verantwortlich für die Siegerstute Dressur. Bilder: Hartwig

„Unser Dorf hat Zukunft“



## Jurybesuch in Hoetmar

**Kreis Warendorf / Hoetmar** (rik). Unter großer Beteiligung der Bevölkerung hat gestern der Besuch der Landeskommission des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ in Hoetmar stattgefunden. Das ganze Dorf schien auf den Beinen zu sein, um den Jurymitgliedern an verschiedenen Stationen – hier die Vorstellung der geplanten Renaturierung des Wieninger Bachs – zu zeigen, wie lebendig Hoetmar ist und welche

vielfältigen Aktivitäten zur Sicherung der Zukunft des Dorfs unternommen werden.

Im vergangenen Jahr war Hoetmar Kreis-Golddorf geworden, im Landeswettbewerb tritt es nun gegen 51 Dörfer aus ganz Nordrhein-Westfalen an. Welche sieben Teilnehmer diesmal mit Gold ausgezeichnet werden und 2016 beim Bundeswettbewerb starten dürfen, wird am Sonntag, 13. September, bekanntgegeben.

Museum Religio

## Spirituelle Führung

**Kreis Warendorf / Telgte** (gl). „Ist der Weg das Ziel?“ Unter der Leitung von Hermann Flothkötter, dem langjährigen Direktor der Landvolkshochschule in Freckenhorst, wird am Sonntag, 21. Juni, ab 15 Uhr im Museum „Religio“ in Telgte eine spirituelle Führung angeboten, die auch Raum und Zeit für eine persönli-

che Standortbestimmung ermöglicht.

Pilger sind heute auf einem spannenden, kaum exakt zu planenden Weg zu sich selbst, zu den Menschen, zu Natur und Schöpfung und vielleicht auch zu Gott. Im Teilnehmerbeitrag von acht Euro pro Person sind Eintritte und Führung enthalten.



Kreis Warendorf

Oelde

## Entlassfeier an der LWL-Förderschule

**Kreis Warendorf** (gl). 18 Entlassschüler haben am Dienstagmorgen das Ende ihrer Zeit als Schüler der Erich-Kästner-Schule in Oelde gefeiert. In der LWL-Förderschule erhielten sie im Rahmen einer Feier, die unter das Motto „Helden“ gestellt worden war, ihre Abschlusszeugnisse. „Nun wird unser Buch weitergeschrieben“, sagte Schülersprecherin und Absolventin Kader Atay in ihrer Rede, in der sie auf die Schulzeit zurückblickte.

Ahlen

## Förderpreis für Gastarbeiter-Film

**Kreis Warendorf** (gl). Ahlen ist ab den 1950er-Jahren das Ziel von Türken, Italienern und Griechen gewesen, die vor allem im Bergbau tätig waren. Gagatay Toskal und Enes-Alp Aslan, Neuntklässler am Städtischen Gymnasium, haben sich des Themas angenommen und mit ihrem Filmbeitrag „Fremd? Gastarbeiter in Ahlen“ den Förderpreis beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2014/2015 gewonnen.

Beckum

## Spaziergänge entlang der Werse

**Kreis Warendorf** (gl). Beim Tag der Landwirtschaft am Sonntag, 21. Juni, bietet die Stadt Beckum zwischen 11 und 18 Uhr geführte Spaziergänge entlang der renaturierten Werse in Beckums Innenstadt an. Treffpunkt ist der Info-stand 17 am Westenfeuermarkt nahe der Fußgängerbrücke über die Werse. Darüber hinaus beantworten die Klimaschutzmanager der Stadt und des Kreises auf dem Rathausparkplatz (Stand 43) Fragen.

Warendorf

## Fernbus-Linie durch den Kreis

**Kreis Warendorf** (gl). Die Bürger im Kreis Warendorf haben ab 16. Juli eine neue Möglichkeit, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zum Beispiel direkt nach Berlin oder Hannover zu kommen: Das Unternehmen „MeinFernbus FlixBus“ richtet die neue Linie 331 zwischen Xanten und Berlin ein mit Haltestellen an den Bahnhöfen in Warendorf und Gütersloh. Abfahrten werden täglich sein, die Tickets sollten aber vorher gebucht werden.

**radio WAF**  
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3  
Tel. (02581) 6378-0  
info@radiowaf.de  
www.radiowaf.de

Mittwoch, 17. Juni 2015

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

6.00 Am Morgen, „Der Sommer-Geldregen“, Comedy „Baumann & Clausen“, 10.00 Am Vormittag, „Der Sommer-Geldregen“, 14.00 Am Nachmittag, Veranstaltungstipps, „Der Sommer-Geldregen“, BOM – Berufsorientierungsmesse in Warendorf; 18.00 Am Abend; 21.00 Die Nacht.